

Schaffhausen

Schulort:	Kanton 1799: Schaffhausen	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Schaffhausen	Kanton 2015:	Schaffhausen
	Agentschaft 1799: Schaffhausen	Münster, Schaffhausen	Gemeinde 2015:	Schaffhausen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 67a-67b			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1024: Schaffhausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1024].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schaffhausen, Collegium Humanitatis, Mathematikklasse (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)			

11.03.1799

Beantwortung der Fragen des Bürger Ministers der Künsten und Wißenschafften, des mathematische Lehramt zu Schaffhausen betreffend.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Da das Gymnasium alhier in der Stadt ist, so habe ich hierauf nichts zu bemerken.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- Alhier wo die Mathematik für die allermeisten Stu{di}renden nur Vorbereitungs- und Hilf-Studien sind, ließt der Profeßor als darzu hinreichend: 1. Über die Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie nach einer vorgefundenen Übung über Wolffs Auszug der Anfangs- Gründen, und *dictirt* verschiedene Ergänzungen darzu. Und wenn seine Studenten, welches oft der Fall gewesen, entweder dieses *Collegium* zum zweytenmahl hören, oder schon Vorher seine *Abend-Lectionen* über die gleichen Gegenstände schon einmahl gehört haben, so fand er noch übrige Zeit im gleichen Cursus der ein Jahr dauret, von Jenner bis zum Oster-Examen annoch dem 12ten und 13ten Abschnitt von Erxlabiens Anfangsgründen der Naturlehre Von Weltgebäude und der Erde überhaupt und ins besondere mit ihnen abzuhandeln. 2. Um die 2 oder 3 Jahre, wenn er Studenten hat, welche darzu Lust und Fähig-[[Seite 2] keit haben, liest er einen ganzen Curus über Eulers Anleitung zur Algebra, und *dictirt* die Anwendung derselben auf Geometrie, Trigonometrie und Naturlehre. Ein einzigemahl hatte er das besondere Geschik nur einen aber sehr fähigen Studenten zu haben, dem er nebst der Algebra auch noch Unterricht über die Lehre von den Kegelschnitten und deren Anwendung in der Naturlehre gab, nach einem *Compendio* seines würdigen Lehrers, Profeßors Ypey zu Franeker in Friesland.
- Lehrstunden: Als Profeßor war er verpflichtet, wochentlich vier Tage, jedesmahl eine Stunde *Lection* zu geben; er gab aber deren fünf; theils damit er dasjenige einholen können, was er wegen Unpaßlichkeit versäumen mußte; theils die Sommer-*Vacanz* zu verlängern, damit er einige zeit auf dem Land zubringen konnte, um seiner schon seit langen Jahren zerrütteten Gesundheit, wieder ein wenig aufzuhelfen.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- Lehrstunden: Als Profeßor war er verpflichtet, wochentlich vier Tage, jedesmahl eine Stunde *Lection* zu geben; er gab aber deren fünf; theils damit er dasjenige einholen können, was er wegen Unpaßlichkeit versäumen mußte; theils die Sommer-*Vacanz* zu verlängern, damit er einige zeit auf dem Land zubringen konnte, um seiner schon seit langen Jahren zerrütteten Gesundheit, wieder ein wenig aufzuhelfen.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Der Profeßor der Mathematik wurde wie alle andern Lehrer auf ein dreyfachen vorschlag von dem Schulrath durch den kleinen Rath erwählt.
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er? Der Name des jezigen ist: Melchior Hurter von Schaffhausen.
- III.11.d Wo ist er her? Er ist 64 Jahr alt.

III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ledigen Stands.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Hat des Lehramt in der Mathematik erhalten im <i>October</i> 1791. War vorher vorher Anno 1748 bis 1778 [Seite 3] in Holland, wo er 11 Jahre als <i>Cadet</i> und <i>Secrétaire</i> in Militair-diensten stand; wegen Mangel aber von weiterer Beförderung verließ er den Dienst, und begab sich zu Erlernung der mathematischen Wissenschaften auf die Universitaet nach <i>Franeker</i> in Frießland. Von Anno 1766 bis 1778 ist er zu Amsterdam in drey ansehnlichen Häusern als Hauslehrer gewesen. In letstgedachtem Jahr kam er ins Vaterland zurück, wo er, um eine etwelche Beschäftigung zu haben, Knaben und Töchtern Unterricht in Verschiedenen Theilen der Mathematik gab. Anno 1780 wurde er zum Artillerie-Hauptmann alhier ernannt, welche Stelle er jez noch bekleidet, obwohl er seines Alters und schwachen Gesundheit wegen, um seine Entlaßung angehalten, aber solche noch nicht erlangt hat. Furner hat er für jez auch noch für die Wittwe seines seligen Bruders das Bauamt zu verrse hen, welches mit vielen Geschäften Verknüpft ist. Von der Zeit an, daß er Artil. Hptm ward, hat er nicht nur wochentlich auf einen von der Obrigkeit bestimmte Stunde dem Artilleriesten Unterricht in der Geometrie, Trigonometrie, Mechanik und Artillerie-Wißenschaften gegeben, sondern auch noch wochentlich bald zwey bald vier Stunden, so wohl den Artilleristen und ihren Söhnem als andren jungen Bürgern in einem Abend- <i>Collegio</i> in obigen Wissenschaften ge trachtet nüzlich zu seyen.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl der Studenten war durchgehends gering, in 4, 5 höchstens 6 bestehend. er gab aber mit Erlaubniß der Bürger Schuhl- <i>Visitatoren</i> auch andern jungen Bürgern den Zutritt zu diesen Lehrstunden.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Schafhausen den 11ten Merz 1799. Melchior Hurter Profeßor der Mathematik.

Fliesstextantworten

Oekonomie	A Sein Gehalt als Professor besteht jährlich in fl. 80 -. baarem geld, und einem Wagen mit Holz. B Das Geld bekommt er nur dem sogenannten Fonds der Collegii humanitatis, das Holz aus dem Closter. Seine Lehrstunden gab er wie die andern Profeßoren, in seiner Stube.
-----------	--

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 67a-67b
Briefkopf	Beantwortung der Fragen des Bürger Ministers der Künsten und Wißenschaften, des mathematische Lehramt zu Schafhausen betreffend.
Transkriptionsdatum	24.05.2011
Datum des Schreibens	11.03.1799
Faksimile	1024BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_67a-67b.pdf
Ist Quelle original?	Ja

Verfasser Name Hurter
 Verfasser Vorname Melchior
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Schaffhausen	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Schaffhausen	Kanton 2015	Schaffhausen
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Schaffhausen	Amt 2000	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Münster	Gemeinde 2015	Schaffhausen
Ist Schulort?	Ja	1799	Schaffhausen	Einwohnerzahl	2000
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	689862	1799			
Geo. Länge	283434				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schaffhausen, Collegium Humanitatis, Mathematikklasse (ID: 1283)

Schultypus:	Höhere Schule/Lateinschule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe	Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds		Schülerzahlen	
Schulperiode		Keine Angaben	
Keine Angaben			

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2204)

Name:	Hurter	Herkunft:	Schaffhausen
Vorname:	Melchior	Konfession:	reformiert
Weitere Informationen		Im Ort seit:	8 Jahren
Alter:	64	Lehrer seit:	33 Jahren
Geschlecht:	Mann	Erstberuf:	Soldat
Zivilstand:	ledig	Hauslehrer	
Hat er eine Familie?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben
Anzahl Kinder:			
Weitere Verrichtungen?			